

**„LEGEN NACH ANWEISUNG“****ABLAUF**

1. Eure Gruppe erhält 8 Holzspieße, die ihr zu einer Form legen sollt.
2. Je zwei TeilnehmerInnen bilden ein Team und sitzen Rücken an Rücken.
3. Ein Team hat die Aufgabe, den Legevorgang nach der Vorlage zu beschreiben (siehe Vorlage C.20 „Legen nach Anweisung“).
4. Das andere Team soll diese Figur legen, ohne dass es die Vorlage sieht. Das „erklärende Team“ darf nur beschreiben, dabei aber keine geometrischen Formen nennen. Das „faltende Team“ darf auch Fragen stellen.
5. Wenn das Modell fertig ist, werden Modell und Vorlage verglichen.

**ZIEL**

Die Medienscouts lernen sich gegenseitig kennen und auf die Aussagen der anderen Teammitglieder zu vertrauen.

**ZEITLICHER RAHMEN**

ca. 30 Minuten

**TEILNEHMERZAHL**

min. 4 TeilnehmerInnen, nach oben offen, Partnerarbeit

## „LEGEN NACH ANWEISUNG“ - 2

### ABLAUF

1. Eure Gruppe erhält insgesamt 16 Holzspieße.  
Bestimmt zunächst 2 TeilnehmerInnen aus eurer Gruppe, welche die Übung als erste durchführen. Diese erhalten jeweils 8 Holzspieße.
2. Die beiden Teilnehmer sitzen Rücken an Rücken. (Wenn der Platz nicht ausreichen sollte, könnt ihr einen Sichtschutz aufbauen.)  
Wichtig: Die TeilnehmerInnen dürfen bei der Übung nicht die Holzspieße des jeweils anderen sehen.

### Durchgang 1:

- TeilnehmerIn A legt aus seinen Holzspießen eine Figur nach Wahl (z.B. ein Haus).  
TeilnehmerIn B hat die Aufgabe diese Figur nachzubauen, ohne dass er/sie die Figur sieht.  
TeilnehmerIn A erklärt TeilnehmerIn B wie er die Holzspieße legen soll.  
In Durchgang 1 darf TeilnehmerIn B nicht sprechen oder nachfragen!
- Die anderen Gruppenteilnehmer beobachten.  
Wichtig: Haltet euch zurück und versucht, nicht zu verraten, wenn z.B. etwas „nicht richtig läuft.“

Vergleicht die Modelle und besprecht das Ergebnis.

Wie ist es euch mit dieser Übung gegangen? (Lasst zuerst die beiden TeilnehmerInnen berichten).

Was ist euch aufgefallen? Wenn es Schwierigkeiten gab, worin lagen diese? Wie könnte man das Ergebnis verändern?

### Durchgang 2:

Wiederholt die Übung! Diesmal darf TeilnehmerIn B nachfragen. (Baut eine andere Figur).

Klappt es diesmal besser?

Ihr könnt mehrere Durchgänge mit wechselnden Konstellationen und Vorgaben (Nachfragen erlaubt/nicht erlaubt) ausprobieren.

Was hat diese Übung eurer Ansicht nach mit Beratung zu tun?

Wenn dies ein Beratungsgespräch wäre, welcher TeilnehmerIn wäre Ratsuchender bzw. der BeraterIn?

Warum ist es in einem Beratungsgespräch wichtig, nachzufragen?

**ZIEL**

Die TeilnehmerInnen erproben Kommunikation mit festgesetzten Regeln. Sie erkennen unterschiedliche Wahrnehmungsmuster- und Bilder. Die TeilnehmerInnen lernen, sich in andere hineinzuversetzen.

**ZEITLICHER RAHMEN**

ca. 30 Minuten

**TEILNEHMERZAHL**

min. 4 TeilnehmerInnen